











Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 28.01.2016 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
	 Altschnee	 2000m  vor allem schattseitig
	 Nassschnee	 2400m  auf Grund Durchfeuchtung
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#) [gm.7 - schneearm neben schneereich](#)

Vor allem inneralpin heikle Lawinensituation mit erheblicher Gefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinensituation in den Tiroler Toureengebieten bleibt verbreitet heikel, die Gefahr erheblich.

Die Hauptgefahr geht unverändert vom schlechten Aufbau der Altschneedecke aus. Auf Grund der meist zu geringen Überdeckung bodennaher Schwachschichten lassen sich Lawinen vielfach schon bei geringer Zusatzbelastung auslösen. Am ungünstigsten ist die Situation in den inneralpinen Toureengebieten: hier entspricht die Auslösewahrscheinlichkeit teilweise auch der Stufe 4!

Gefahrenstellen liegen in Steilhängen oberhalb etwa 2000m, bevorzugt in den Richtungen West über Nord bis Ost. Vorsichtig zu beurteilen sind auch die Übergänge von viel zu wenig Schnee.

Unterhalb etwa 2400m sind vereinzelte Selbstausschüßungen von Feuchtschneelawinen und Gleitschneelawinen möglich.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die Schneedecke wurde mit den anhaltend milden Temperaturen zunehmend durchfeuchtet. Sonnseitig betrifft das Hänge bis etwa 3000m Höhe, schattseitig bis etwa 2200m. Wegen der meist unterdurchschnittlichen Schneehöhen reicht die Durchfeuchtung bis in mittlere Höhen häufig schon bis zum Boden.

Oberhalb etwa 2000m besteht das Fundament der Schneedecke meist aus einer Abfolge härterer Krusten mit dazwischen eingelagerten Schichten aus aufbauend umgewandelten, sehr lockeren Schneekristallen. Da die darüber lagernden Schneeschichten meist nicht allzu mächtig sind, lassen sich diese schwachen, bodennahen Schichten immer noch leicht stören.

Am ungünstigsten ist der Schneedeckenaufbau in den inneralpinen Gebieten. Etwas günstiger ist die Situation in den etwas schneereicheren Regionen im Westen und Norden.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Wetterlage: Der Hochdruckeinfluss schwächt sich langsam ab, eine schwache Kaltfront zieht von Norden her in der Nacht auf morgen herein und sorgt für ein wenig Niederschlag. Diese Front verlässt unser Land am Freitag, dahinter wird die Luft bis Samstag wieder deutlich trockener und auch wieder milder. Am Sonntag folgt das nächste, etwas aktivere Frontensystem

Bergwetter heute: Vormittags zeigt sich das Wetter meist noch freundlich, aber tagsüber ziehen von den Nordalpen her ausgedehnte Wolkenfelder herein, die zunächst noch über den Bergspitzen liegen, aber zunehmend dichter werden am Nachmittag. Die Sicht- und Lichtverhältnisse werden somit laufend diffuser. Später sinkt die Wolkenbasis und die höheren Berge der Nordalpen geraten allmählich in Nebel, später dann auch jene des Alpenhauptkammes. Bis Sonnenuntergang bleibt es aber noch niederschlagsfrei. Stark windig in Kammlagen.

Temperatur in 2000m: 3 Grad, in 3000m: -3 Grad.

Höhenwind: In exponierten Lagen der Nordalpen starker, sonst schwacher bis mäßiger Wind aus West bis Südwest.

TENDENZ

Oberhalb 2000m gebietsweise erhebliche Lawinengefahr.

Rudi Mair